

Pressebericht FO.FO.S – Forum zur Förderung der Selbständigkeit, www.fofos.at
Thema Ein-Personen-Unternehmen (EPU), ORF ZIB 13h, 12.2.2010, Grüne fordern soziale Erleichterungen für Ein-Personen-Unternehmen, Wissenschaftlicher Impulsvortrag im Parlament am 12.2.2010 von Martina Schubert

Gehrer Stefan (ORF)

200 000 Ein-Personen-Unternehmen gibt es in Österreich, dennoch ist von ihnen in Statistiken und Einkommensberichten kaum die Rede. Die Grünen orten bei einer Klubsitzung im Parlament eine Ungerechtigkeit in diesem Bereich. Und sie wollen Erleichterungen im Sozialsystem, vor allem eine Grundsicherungs-Pension.

Lind Claudia (ORF)

Sie sind 24-Stunden-Pfleger, Babyberaterin oder Universitätslektorin, rund 200 000 Ein-Personen-Unternehmen gibt es in Österreich. Wenige von ihnen verdienen sehr viel, viele dagegen sehr wenig. Die meisten von ihnen arbeiten dafür viel, nämlich im Durchschnitt 52 Stunden in der Woche. Die, die wenig verdienen zahlen viel, nämlich 33 Prozent Sozialversicherung. Jung, gesund und kinderlos müssten Ein-Personen-Unternehmen sein, denn beim Kinderkriegen, bei Krankheit und der Altersvorsorge sind sie nach Ansicht der Grünen benachteiligt.

Glawischnig-Piesczek Eva (Grüne)

Wir möchten gern eine Grundsicherung im Alter, dass niemand Angst haben muss wenn er selbständig über Jahre gearbeitet hat, automatisch in der Armutsfalle zu landen. Eine Grundsicherung für alle, egal wie lange und wie viel sie gearbeitet haben.

Lind Claudia (ORF)

Derzeit müssen die Ein-Personen-Unternehmen eine Selbständigen -Vorsorge treffen. Die Grünen nennen es staatlich verordnete Aktienspekulation.